

Ergebnisprotokoll

2. Sitzung Arbeitskreis am 27. September 2017



Überblick

Teilnehmer*innen

Anwesend	27 Mitglieder Arbeitskreis
Moderation	Herr Buff, Bürogemeinschaft Sippel Buff, Netzwerk für Planung und Kommunikation, Stuttgart
Begrüßung	Herr Oberbürgermeister Bulander (Mitglied Arbeitskreis)
Vertreter*in	Herr Kühn, Frau Vo-Van (beide Mitglieder Arbeitskreis)
Verwaltung	Herr Bürgermeister Gönner, Frau Bernhard, Frau Koch-Kraus, Frau Schott
Ort	Haus „Don Bosco“, Mössingen – Bästehardt
Uhrzeit	18.00 Uhr bis 21:30 Uhr

Inhaltliche Gliederung / Ablauf

- > Begrüßung und Einführung
- > Rückkopplung Prüfaufträge
Herr Bürgermeister Gönner, Frau Bernhard, Frau Koch-Kraus
- > Verständnisfragen zur Rückkopplung Prüfaufträge
- > Standort Jugendtreff - Vor-/Nachteile potentieller Standorte
*Input durch Jugendvertreter*innen, Frau Vo-Van*
- > Verständnisfragen und ergänzende Anmerkungen
- > Kurze Pause
- > Ideensammlung für Stadtteiltreff 'Don Bosco'
Abfrage Hausaufgabe
- > Ausblick Jugendhearing II am 10.10.2017 und Bürgerforum am 19.10.2017
Empfehlung Arbeitskreis
- > Schlusswort



1. Rückkopplung Prüfaufträge



Die in der 1. Sitzung, aus der Diskussion des Arbeitskreises heraus, formulierten Prüfaufträge an die Verwaltung wurden durch Herrn Bürgermeister Gönner zu Beginn der 2. Sitzung beantwortet. Die Folien des Inputvortrags sind als → **separate Anlage** dem Protokoll beigelegt.

Darüber hinaus berichtet Herr Bürgermeister Gönner, dass das im Vorfeld der 2. Sitzung des Arbeitskreises mit Herrn Scheinhardt - Geschäftsführer der Kreisbau - geführte Gespräch sehr positiv verlief. Grundsätzlich würde die Kreisbau einen Kindergartenneubau am Standort Haus Regenbogen begrüßen und unter Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen (z.B. Feuerwehrzufahrt/-aufstellfläche) eine Umgestaltung der heutigen Rasenfläche entlang der Buchenstraße wohlwollend begleiten (u.a. Anordnung von Stellplätzen, Gestaltung Zugangsbereich, etc.).

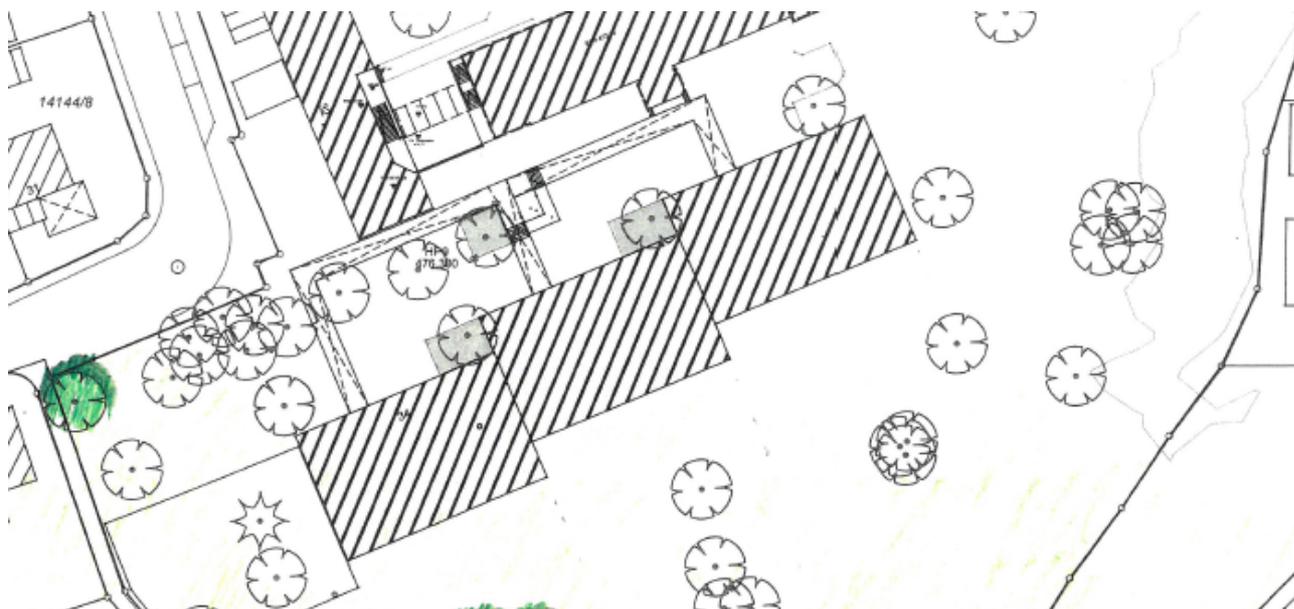
Darüber hinaus wurde seitens der Kreisbau in dem Gespräch eine große Offenheit signalisiert, im Zuge der Aufwertung des Hasendeichs gestalterische Maßnahmen am nördlichen Rand des geplanten Parks gegenüber den Garagen und Stellplatzflächen im Dialog mit der Stadtverwaltung umzusetzen (Baum-/Heckenpflanzungen, Fassadenbegrünung/-bemalung, etc.).



Frau Bernhard, Fachbereichsleiterin FB 1 Zentrale Steuerung, erläutert ergänzend die geplanten Entwicklungen an der Grundschule Bästehardt. Dabei geht sie im Besonderen auf den anstehenden Ausbau der Ganztageschule sowie die damit verbundenen Betreuungsangebote ein. Vor diesem Hintergrund ist festzuhalten, dass die bestehenden Raumangebote und der in der bisherigen Diskussion angesprochene südliche Gebäudeflügel der Grundschule Bästehardt nicht für eine andere Nutzung zur Verfügung stehen.



Südlicher Gebäudeflügel der Grundschule Bäumenhardt



Abschließend gehen Frau Bernhard und Frau Koch-Kraus von der Stadtverwaltung nochmals auf die erforderlichen Bedarfe an Kinderbetreuungsplätzen in Bäumenhardt ein. Aufgrund des großen Bedarfs an Kita-Betreuungsplätzen hält die Verwaltung eine fünfgruppige Einrichtung für notwendig und sinnvoll. Dabei sieht Frau Bernhard die Nähe zum künftigen Stadtteiltreff Don Bosco als wichtigen Standortfaktor an. Mit Blick auf die spezifischen Rahmenbedingungen im Stadtteil machen sie deutlich, dass unabhängig von der Standortwahl und der Anzahl der Gruppen die Stadt den unmittelbaren Austausch mit den Erzieherinnen und dem Träger zur Ausgestaltung des pädagogischen Konzepts sucht. Die noch anstehende Diskussion hierüber muss aus fachlicher Sicht geführt werden und ist nicht Gegenstand des Dialogs Bäumenhardt und stellt schlussendlich eine fachliche Überforderung des Arbeitskreises dar. Diese Position wird von den Mitgliedern des Arbeitskreises bestätigt. Auf weitere vertiefende Diskussionen zum Pädagogischen Konzept im Arbeitskreis soll verzichtet werden.



Auch mit Blick auf die Frage der künftigen Trägerschaft betont Herr Oberbürgermeister Bulander die offene Haltung der Stadt Mössingen, deren Ausgestaltung es im Dialog zwischen Stadt und der evangelischen Kirche in den anstehenden Gesprächen gemeinsam zu klären gilt.



2. Standort Jugendtreff

Die im Rahmen der Jugendbeteiligung erarbeiteten Ergebnisse des „Standort-Checks“ zu möglichen Standorten für den Jugendtreff werden durch die Vertreter*innen der Jugendlichen im Arbeitskreis erläutert. In der anschließenden Diskussion werden durch den Arbeitskreis ergänzende Anmerkungen zu den einzelnen Standorten sowie Anmerkungen grundsätzlicher Art vorgebracht:

Standort Kleingärtnerheim

Vorteile

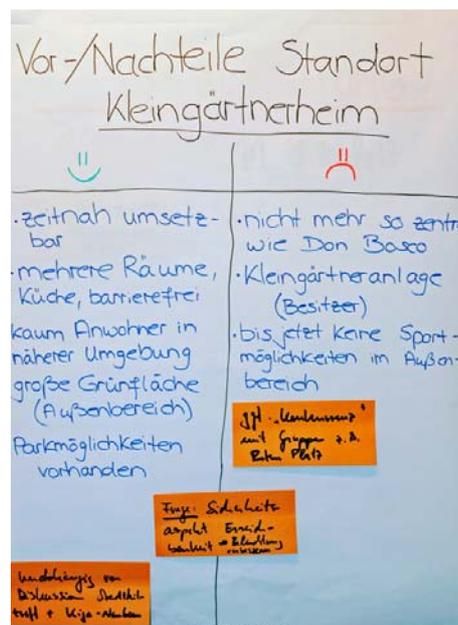
- Zeitnah umsetzbar
- Mehrere Räume, Küche, barrierefrei
- Kaum Anwohner in näherer Umgebung
- Große Grünfläche (Außenbereich)
- Parkmöglichkeiten vorhanden

Nachteile

- Nicht mehr so zentral wie Don Bosco
- Kleingärtneranlage (Besitzer)
- Bis jetzt keine Sportmöglichkeiten im Außenbereich

Ergänzungen

- Standort ist unabhängig von Diskussion zum Stadtteiltreff und Kindergartenneubau
- Hinsichtlich Erreichbarkeit und Sicherheit sollte Aspekt Beleuchtung nochmals thematisiert werden, ggf. verbessern



Standort Johanneskindergarten

Vorteile

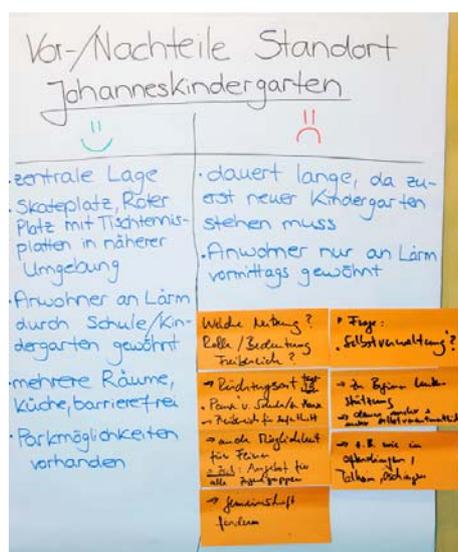
- Zentral gelegen
- Skateplatz, Roter Platz mit Tischtennisplatten und Spielplatz in unmittelbarer Nähe
- Anwohner an Lärm durch Schule/Kindergarten gewöhnt
- Mehrere Räume, Küche, barrierefrei
- Parkmöglichkeiten vorhanden

Nachteile

- Dauert lange, da zuerst neuer Kindergarten stehen muss
- Anwohner nur an Lärm vormittags gewöhnt

Ergänzungen

- Standort führt ggf. zu einer 'Konkurrenz' mit anderen Jugendgruppen die sich am Roten Platz aufhalten



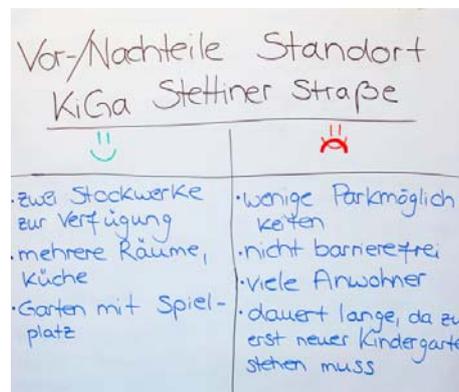
Standort Kindergarten Stettiner Straße

Vorteile

- Zwei Stockwerke zur Verfügung
- mehrere Räume, Küche
- Garten mit Spielplatz

Nachteile

- Wenige Parkmöglichkeiten
- Nicht barrierefrei
- Viele Anwohner
- Dauert lange, da zuerst neuer Kindergarten stehen muss



Standort Don Bosco

Vorteile

- Bereits bekannt
- Spielplatz Hasendeich mit Fußballtoren in unmittelbarer Nähe
- Barrierefrei
- Zentrale Lage

Nachteile

- Stadtteiltreff direkt darüber (Lärm etc.)
- Wenige Parkmöglichkeiten, da für Stadtteil- und Jugendtreff
- Kein „neuer“ Jugendtreff (unattraktiver?)



Anregung weitere Standortoption für Jugendtreff

- Fläche zwischen OBI-Baumarkt und Ernbach, nördlich der Butzenbadstraße, liegt außerhalb und ist somit frei von Nutzungskonflikten mit umliegenden Anwohnern



Allgemeine Anmerkungen / Hinweise zur Standortsuche

- Jugendtreff soll auch tagsüber eine Rückzugsmöglichkeit bieten; 'Pause' von Schule / zu Hause
- Jugendtreff sollte mit seinen Angeboten Gemeinschaft fördern
- Ziel sollte sein, ein Angebot für möglichst viele Jugendliche bzw. unterschiedliche Jugendgruppen zu schaffen
- Jugendtreff sollte auch einen Freibereich zum Aufenthalt haben
- Ggf. ergänzende Angebote im Außenbereich u.a. wie Bolzplatz, Grillstelle
- Jugendtreff sollte auch ein Angebot für die Ferienzeit sein
- Wunsch besteht nach Selbstverwaltung, ähnlich wie bei den Jugendtreffangeboten in Talheim, in Öschingen oder in Offerdingen
- Zu Beginn ist aber Unterstützung unerlässlich, dann mehr und mehr Selbstverantwortung übernehmen
- Ggf. ist auch ein Modell in Kombination umsetzbar, z.B. bestimmte Tage mit offenem, aber betreutem Angebot
- Könnte ein möglicher Ansatz sein, unterschiedliche 'Jugendgruppen' an einem Standort zu bedienen



3. Ideensammlung zum Stadtteiltreff 'Don Bosco' - Abfrage Hausaufgabe

Schwäbisches Tagblatt

Südwest Presse · Tübinger Chronik · Rottenburger Post · Steinlach-Bote www.tagblatt.de

Nr. 2. AK / Mittwoch, 27. September 2024 Unabhängige Tageszeitung für den Landkreis Tübingen und die Region

Fünf Jahre Stadtteiltreff Bästehardt

Impulsprojekt aus STEP 2030 wird zum Erfolgsmodell - auch dank Bürgerengagement

Hier können Sie Ihre Gedanken notieren, warum der Stadtteiltreff zum Erfolgsmodell wurde? Was zeichnet den Stadtteiltreff aus? Warum wird er von den Bürgerinnen und Bürgern so gut angenommen?

Schlummernde 'Perle' - Haus Don Bosco als der Dialog Bästehardt 2017 startete

NOTIZEN

Umweltspiele beginnen

Mössingen. Vom heutigen Mittwoch bis Freitag, 2. Oktober, sind wieder Umweltspiele. Veranstaltungsort ist die Rundstrecke im Firstwald. Insgesamt rund 390 Schüler der siebten und achten Klassen aus allen Mössinger und Ofterdingen Schulen nehmen teil. Stadtverwaltung und Abteilung Forst des Landratsamtes organisieren die Aktion.

Stadt auf Betriebsausflug

Mössingen. Die städtischen Einrichtungen bleiben am kommenden Donnerstag, 1. Oktober, wegen eines Betriebsausflugs geschlossen. Betroffen sind neben dem Rathaus die Ortschaftsverwaltungen in Bälheim und Oschingen, die städtischen Kindergärten und Einrichtungen, der Baubetriebshof mit Stadtgärtnerei sowie das Jugendhaus „M“ und die Schulsekretariate. Bücherei, Stadterker und Hallenbad sind wie gewohnt geöffnet.

Impfung bei Erwachsenen

Bad Sebastianswiler. Am kommenden Donnerstag, 1. Oktober, hält Carsten Stuth einen Arztvortrag in der Kurklinik Sein Thema ist „Impfungen im Erwachsenenalter“, Beginn ist um 14.30 Uhr.

No nix verkomma lau!

Ofterdingen. Haben Sie zu viel Obst? Können Sie gerade weder Zeit noch Lust zum Ernten aufbringen? Oder geht es Ihnen andersrum: Sie haben Lust auf Äpfel, besitzen aber keine eigenen Bäume? Die Gemeinde Ofterdingen und der Obst- und Gartenbauverein helfen. Sie wollen

Seniorenband gesucht

Gomaringen. Der Oldiechor Gomaringen braucht instrumentale Unterstützung. Der Chor sucht dringend einen Senior oder eine Seniorin am Klavier. Außerdem fehlen Leute mit Fähigkeiten am Bass, möglichst Zupfbass, und am Cajon. Die Sängergemeinschaft aus

Zur Vorbereitung der Diskussion wurde den Mitgliedern des Arbeitskreises am Ende der ersten Sitzung des Arbeitskreises die Aufgabe gestellt, sich rückblickend aus dem Jahr 2024 zu überlegen, warum der Stadtteiltreff in Bästehardt zum Erfolgsmodell wurde. Dabei sollten sich die Mitglieder überlegen, was den künftigen Stadtteiltreff auszeichnet und warum er so gut von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen wird.

Im Dialog werden die Ideen der Teilnehmer*innen gesammelt und aus der Diskussion heraus ergänzt. Die vorgebrachten Ideen – sofern zum besseren Verständnis erforderlich – sind aus Kenntnis der geführten Diskussion durch die Moderation ergänzt und thematisch-inhaltlich geordnet.

Ideensammlung für Stadtteiltreff 'Don Bosco'

- Stadtteiltreff soll zum Identifikationspunkt/-ort für Bästehardt werden und die Verbundenheit mit dem Stadtteil fördern
- 'Wir sind Bästehardt'
- 'Don Bosco ist für alle da'
- Treffpunkt für verschiedene Kulturen und Religionen, der den Austausch untereinander fördern soll
- Stadtteiltreff als Bestandteil der Gemeinwesenarbeit verstehen (Stadtteilmanager als Kontaktperson)



- Angebote für alle Altersgruppen
- Altersgemischte Angebote vorsehen
- Selbstorganisierte Angebote ermöglichen, z.B. regelmäßig stattfindende Bastelkurse
- Ort für Fortsetzung des angeschobenen Dialogs; Chance, 'Integrationsangebote' zentral und vor Ort anzubieten; erspart die sonst weiten Wege zu den Angeboten
- Stadtteiltreff als Kontaktstelle zwischen Bürgern und Verwaltung für 'Probleme' aller Art
- Anlaufstelle für alle, Voraussetzung ist Bemühen, die richtige Ansprache zu finden
- Stadtteiltreff soll als Angebot ermutigen, neue Gruppen entstehen zu lassen
- Ort / Anlaufstelle für Zeittauschbörse 'Bästentaler'
- Pinnwand / Schwarzes Brett z.B. für Tauschbörse, Angebote Aushilfs-/Ferienjobs vorsehen
- Gastronomie / Café mit attraktivem Freibereich, der sich zum Park hin orientiert und öffnet
- Café soll niederschwelliges Angebot zum Austausch untereinander ermöglichen
- VHS mit Angeboten einbinden (z.B. Nutzen der Räumlichkeiten am Vormittag für Kursangebote)
- Standort für 'Bücherei' als Treffpunkt zum Austausch untereinander
- Ort für kulturelle Veranstaltungen, sowohl für private bzw. familiäre Anlässe, als auch für kulturelle. Dafür soll eine angemessene Infrastruktur entwickelt werden
- Ort / Raum für Verein 'Bürger für Bästehardt' vorsehen, auch für aktive Gestaltung
- Notwendigkeit eines Kümmerers, das Funktionieren des Stadtteiltreffs muss angeschoben und organisiert werden
- Strukturen etablieren, damit der Stadtteiltreff zum 'Selbstläufer' wird
- Ziel, weitgehend selbst organisierte Strukturen aufzubauen (Verstetigung)
- Bürgerschaftliches Engagement einbinden und kanalisieren
- Auch Institution in den Alltag bzw. die Organisation des Stadtteiltreffs einbeziehen
- Angebote bzw. das 'Leben' des Stadtteiltreffs allen Bürgerinnen und Bürgern kommunizieren, vor allem digital zugänglich machen
- Umbau Stadtteiltreff muss ansprechend und einladend sein, damit der Treff zum Erfolg wird (Qualitätsstandards bei der Ausstattung bedienen)
- Gleichermaßen sollten die Außenanlagen wertig gestaltet und gepflegt sein
- Barrierefreiheit als Grundverständnis
- Kostenloses und offenes W-LAN



- Ort für jährliches - selbst organisiertes - Stadtteilfest (u.a. Organisationskomitee installieren; Ideenbörse für das jeweils nächste Stadtteilfest anschieben)
- Stadtteilfest soll dazu dienen, Bästehardt zu präsentieren und eine eigene Identität zu entwickeln
- Idee einer jährlich wechselnden 'Schirmherrschaft', z.B. durch ortsansässige Firmen
- Anregung Stadtteilfest über Spenden zu finanzieren und z.B. kostenlose Bratwurst oder Getränke
- Idee Preis für 'Jugendbeitrag/-aktion zur Integration' im Rahmen des Stadtteilfest auszuloben

- Gesamtpaket überzeugt: Park, Stadtteilreff, Angebot Jugend, Kindergarten
- Synergien mit Neubau Kindergarten suchen, vor allem mit dem geplanten Kinder- und Familienzentrum 'KiFaZ'
- Standort / Platz für Bürgerbus
- Erreichbarkeit Stadtteiltreff und Park mit dem Fahrrad verbessern (z.B. Entfernen der Stahlstangen als Hindernisse)
- Temporeduzierung auf der Butzenbadstraße (30km/h)
- Fitnessgeräte im Park aufstellen



4. Vorbereitung Jugendhearing II am 10.10.2017 und stadtpfentliches Bürgerforum am 19.10.2017

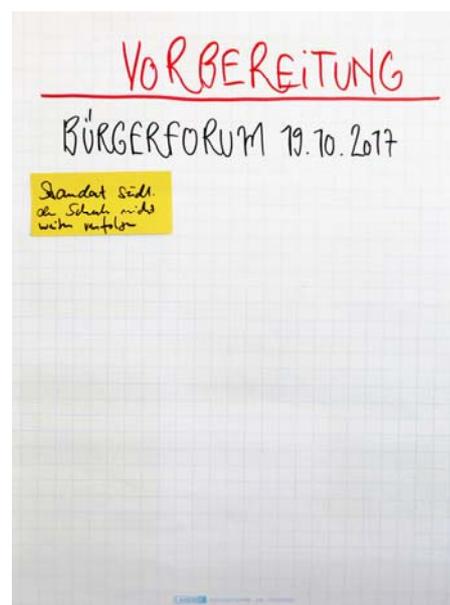
Zum Abschluss der zweiten Sitzung des Arbeitskreises werden die zentralen Ergebnisse zur Vorbereitung des Jugendhearings und des Bürgerforums nochmals kurz zusammengefasst. Ziel der beiden Veranstaltungen im Oktober ist, die bisherigen Erkenntnisse aus den beiden Arbeitskreissitzungen nochmals öffentlich rückzukoppeln und hierzu eine Rückmeldung für die weitere Diskussion im Arbeitskreis zu erhalten.

Jugendhearing II am 10.10.2017

- Option Kleingärtnerheim wird als künftiger Standort für den Jugendtreff präferiert
- Insbesondere die zeitnahe und auch unabhängige Entwicklungsoption von allen anderen Aspekten bzw. Standortentwicklungen sprechen für das Kleingärtnerheim sowie die Lage / Erreichbarkeit (siehe Kapitel 2 –Vor-/Nachteile Standortoptionen)
- Standort wird heute schon inoffiziell von einigen Jugendlichen bzw. Jugendgruppen als Treffpunkt aufgesucht
- In der momentanen Situation gibt es aber für die Nachbarn (Kleingärtner, Kindergarten Danziger Straße, Anwohner) keinen offiziellen Ansprechpartner auf Seiten der Jugendlichen bei ggf. auftretenden Problemen
- Heutiger Standort Jugendtreff im 'Don Bosco' ist endlich, eine Kopplung mit dem geplanten Stadtteiltreff wird als nicht umsetzbar bzw. für die Jugendlichen als uninteressant angesehen
- Standortoption Kindergarten Stettiner Straße wird für die weitere Diskussion nicht empfohlen / ausgeschlossen

Vertiefende Diskussion im Jugendhearing zu den Aspekten / Fragen:

- Ist das Kleingärtnerheim der 'richtige' Standort; was ist bei einer Entwicklung dort zu berücksichtigen
- Aktives Einbinden bei den Überlegungen der sich momentan im Jugendtreff 'Don Bosco' treffenden Jugendlichen
- Organisationsform, wie kann ggf. eine Selbstverwaltung organisiert werden
- Ortsbesichtigung im Rahmen des Jugendhearings anbieten, um sich einen realen Eindruck von den Räumlichkeiten und Nutzungsmöglichkeiten für eine weitere Diskussion zu machen



Bürgerforum am 19.10.2017

- Standortoptionen für Kindergartenneubau südlich Grundschule Bäumenhardt wird für die weitere Diskussion nicht empfohlen / ausgeschlossen
- Gilt gleichermaßen für die Unterbringung des Kindergartens im südlichen Gebäudeteil der Grundschule
- Angebot von Herrn Scheinhardt, am Bürgerforum teilzunehmen, wird vom Arbeitskreis ausdrücklich begrüßt
- Herr Bürgermeister Gönner wird gebeten, Herrn Scheinhardt offiziell zum Bürgerforum einzuladen
- Neben der Rückkopplung der bisherigen Arbeitsergebnisse sollen im Rahmen des Bürgerforums Ideen zu den künftigen Ausstattungsmerkmalen bzw. Angeboten abgefragt werden

5. Stimmungsbild

Zum Abschluss der 2. Sitzung des Arbeitskreises werden die Teilnehmer gebeten ein Stimmungsbild mittels Punktvergabe zu folgenden zwei Fragen abzugeben:

- Sind wir heute einen Schritt weitergekommen?
- Wie zufrieden sind Sie mit dem Zwischenergebnis?

